



LEADER-Projektbeschreibung		18. April 2019								
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen									
Projekttitle:	Umsetzung Römerregion Chiemsee Teilprojekt Maßnahmen der Gemeinde Bergen im Chiemgau									
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft:	Verwaltungs-Gemeinschaft Bergen Hochfellnstraße 14 D-83346 Bergen									
	Kontakt:	Bürgermeister Stefan Schneider								
	Tel.: +49 (0) 8662 - 4885-0	FAX: +49 (0) 8662 - 4885-99	Mobil: +49							
	E-Mail: info@bergen-chiemgau.de									
Landwirtschaftliche Betriebsnummer	1	8	9	1	1	3	0	1	0	4
Projektbetreiber (falls abweichend von ANSt)	s.o.									
Projektart	<input type="checkbox"/> Einzelprojekt		<input checked="" type="checkbox"/> Kooperationsprojekt							
Kooperationspartner:	LAG Chiemgauer Alpen		LEAD-LAG Chiemgauer-Seenplatte							
	Gemeinde Aschau im Chiemgau		Gemeinde Bernau Gemeinde Breitbrunn Gemeinde Chieming Gemeinde Grabenstätt Gemeinde Grassau Gemeinde Pittenhart Gemeinde Prien Gemeinde Bad Endorf Gemeinde Seeon-Seebruck							
Kurzdarstellung des Projekts:										
Für die Umsetzung der „Römerregion Chiemsee“ in der Gemeinde Bergen sind in dem vorliegenden Teilprojekt die nachfolgenden Maßnahmen vorgesehen:										
<ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung für die Überarbeitung von Inhalten des Flyers und der Informationstafeln, • Textarbeit, grafische Gestaltung und Druck von drei Informationstafeln mit Montage an der TI-Bergen und der Maxhütte Bergen, • Bodenuntersuchung der Fundstelle Holzhausen mit Befliegung und geophysikalische Untersuchung, • Verglasung der Fundstelle und Erlebarmachen des Fundes durch Erläuterungen auf Glas, • Entwicklung und Gestaltung der Model (Gussfiguren) für das Kinderangebot im Museum Maxhütte, • Gestaltung und Umsetzung der Kinderstation im Museum Maxhütte, • Entwicklung, Textarbeiten und Druck von einem Flyer (2.500 Stück), der kostenlos abgegeben, wird, • Übersetzungsbüro in englischer Sprache. 										
Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):										
Voraussichtlicher Beginn: Mai 2019		Voraussichtlicher Abschluss: Dezember 2020								
Kostenkalkulation:										
Voraussichtliche Gesamtkosten	Nettokosten:	MwSt.	Bruttokosten							
	15.930,00	3.026,70	18.956,70							
Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:										
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.							
und hat den größten Bezug dem Handlungsziel (HZ)		HZ.-Nr.:	3.1							



PROJEKT-Darstellung:

Projekt-Lage:

Das Projektgebiet entspricht den am Projekt „Römerregion Chiemsee“ teilnehmenden 11 Gemeinden (Bernau + Projektpartner – siehe oben) – das Teilprojekt betrifft Flächen der Gemarkung Bergen.

Projektziele:

- Sicherung und Aufbereitung des vorhandenen Wissens über römische Geschichte der Region für Einheimische und Gäste (Maxhütte Bergen und Eisenverhüttung sowie Fundstelle Holzhausen),
- Einheitliche Aufbereitung vorhandener Kulturschätze und Erkenntnisse,
- Ausarbeitung von attraktiven Informationen über die römische Geschichte der Region (s.o.),
- Schaffung eines hochwertigen Angebotes für die Einheimischen und die Touristen der Gemeinde,
- Intensiver Austausch der einzelnen Gemeinden und gemeinsame Nutzung der unterschiedlichen Potenziale (kulturellen Besonderheiten/ Funde) teilnehmender Gemeinden,
- Intensivierung der Zusammenarbeit sowie Erlangung einer überregionalen Bekanntheit.

Ausführliche Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Die Region um den Chiemsee ist überaus reich an römischer Geschichte, dies zeigen eine Vielzahl an römische Funde. Die Intensität der Erforschung römischer Geschichte in den einzelnen Gemeinden wie auch die Aufbereitung und Informationsweitergabe ist sehr unterschiedlich. Bisher agierten alle Gemeinden weitgehend alleinständig.

Im Rahmen des Projektes „Römerregion Chiemsee“ möchten die teilnehmenden Gemeinden zusammenarbeiten und gemeinsam mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen – vor allem in Hinblick auf Tourismus und regionale Identität -die römische Geschichte in der Chiemsee-Region für Besucher und Einheimische attraktiv aufbereiten und erlebbar machen.

In einem ersten Schritt hatten die Gemeinden 2018-2019 im Rahmen eines Kooperationsprojektes eine Konzeption für die „Römerregion Chiemsee“ erstellt (Modul 1). Diese Konzeption ist nun Grundlage für die 2019 folgende Umsetzung. Die ursprünglich in zwei aufeinander folgenden Modulen 2 und 3 geplante Umsetzung soll aufgrund des guten Projektfortschritts in einem einzigen Umsetzungsmodul zusammengefasst werden.

Entwicklungsschritte und Gedanken:

Nach der erfolgreichen Erarbeitung der Konzeption zur „Römerregion Chiemsee“ wird nun auf Basis dieser Grundlage die „Römerregion Chiemsee“ umgesetzt. Die Projekthalte sind in der beiliegenden Konzeption zusammengefasst.

In einem gemeinsam finanzierten Projekt werden die gemeinsamen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und ein gemeinsames Projektmanagement realisiert. Die Maßnahmen in den Gemeinden der Römerregion Chiemsee werden in eigenen Teilprojekten realisiert.

Projektbestandteile und Maßnahmen des vorliegenden Projektes:

In dem vorliegenden Teilprojekt und Inhalt dieser Beschreibung möchte die Gemeinde Bergen ihre geplanten Maßnahmen in der Römerregion Chiemsee zur Umsetzung bringen:

1. Museum Maxhütte (gemeindeeigenes Museum)

Die Tafeln zur römischen Eisenverhüttung werden entsprechend des Museumskonzepts gestaltet und durch das Logo als Station der Römerregion Chiemsee kenntlich gemacht. Besucher des Museums werden auf die Römerregion Chiemsee und die anderen Stationen aufmerksam gemacht.

- Modellen für Gussfiguren (Kinderprogramm): Anni und Marcus



- Informationstafeln im Museum zum Thema passend zu den anderen Museumstafeln (Text + grafische Darstellung römische Eisenverhüttung, „Rennofen“, Logo Römerregion Chiemsee, Hinweis auf Webseite www.roemerregion-chiemsee.de, Footer mit Förderhinweisen)
- Aufbau Kinderstation im Museum Maxhütte

2. Holzhausen

Das Bodendenkmal in Holzhausen ist bisher nur zum Teil erforscht worden. Daher plant die Gemeinde Bergen eine wissenschaftliche Untersuchung des Bodendenkmals, Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden direkt am Bodendenkmal dokumentiert. Besucher erfahren auf diese Weise nicht nur, was vor ihnen liegt, sondern werden auch über archäologische Methoden im 21. Jahrhundert informiert.

- Geophysikalische Bodenuntersuchung sowie Befliegung der Fundstelle, um das Bodendenkmal wissenschaftlich nach neuestem Stand einzuordnen.
- Ergebnisse der Bodenuntersuchung Texte und Grafiken werden auf Glas graviert und aufgetragen, um es zu veröffentlichen und zu interpretieren: „Römisches Badehaus oder Fußbodenheizung eines Wohnraums des römischen Gutshofs?“

3. Ortsmitte

Da in Bergen bereits ein Gestaltungskonzept für Informationstafeln mit hölzernen Gestellen besteht, wird die Römertafel in gleicher Weise wie die vorhandenen Tafeln im Ortskern gestaltet und durch Logo und Förderhinweise als Station der Römerregion Chiemsee erkennbar gemacht.

- Informationstafel mit Montage an der TI-Bergen zur römischen Geschichte Bergens mit Hinweis auf die Stationen in der Maxhütte und in Holzhausen

4. Informationsweitergabe

- Für die Bewerbung der römischen Geschichte im Ort soll ein gemeindeeigener Informationsflyer über die Römer-Stationen in Bergen entwickelt, gestaltet, getextet sowie gedruckt werden.
- Für die Erstellung der Fachinhalte der Informationstafeln und des Flyers wird Fachberatung in Anspruch genommen.
- Um zukünftig ein breites Publikum -auch aus dem Ausland- ansprechen zu können, müssen Texte durch ein Übersetzungsbüro in englische Sprache übersetzt werden.

Projektbestandteile und Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden:

- Fachberatung durch Römerexperten für die Überarbeitung von Inhalten des Flyers und der Informationstafeln,
- Textarbeit, grafische Gestaltung und Druck von drei Informationstafeln mit Montage
 - TI-Bergen (1 Tafeln),
 - Maxhütte Bergen (2 Tafeln),
- Bodenuntersuchung der Fundstelle Holzhausen mit Befliegung,
- Geophysikalische Untersuchung der Fundstelle Holzhausen,
- Erlebbar machen des Fundes für alle durch Integration der neu gewonnen Informationen in die Verglasung (Auftragen von Erläuterungen der Untersuchung auf das Glas),
- Entwicklung und Gestaltung der Model (Gussfiguren) für das Kinderangebot im Museum Maxhütte,
- Gestaltung und Umsetzung der Kinderstation im Museum Maxhütte,
- Entwicklung, Textarbeiten und Druck von einem gemeindeeigenen Flyer (2.500 Stück) sowie
- Übersetzungsbüro der Inhalte in englische Sprache, Abgabe des Flyers kostenlos.



PROJEKT- Auswahl: (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)

NACHHALTIGKEITS – Check

Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die im Teilprojekt der Gemeinde Bergen realisierten Maßnahmen werden durch den Projektträger mindestens für die Zeit der Zweckbindungsfrist gepflegt und erhalten. Die gemeinsam umgesetzte Homepage der Römerregion Chiemsee soll technisch als Unterseite der Gemeindehomepage Bernau realisiert werden. Die Gemeinde Bergen kann Ihre Maßnahmen darauf mittels Schnittstelle ausspielen und somit einem breiten Publikum kenntlich machen.

Die beteiligten Gemeinden haben in der Kooperationsvereinbarung ihre Absicht erklärt, die in der Konzeption erarbeiteten Inhalte innerhalb eines gemeinsamen Zeitrahmens umzusetzen.

Bereits vorhandene Funde und das Wissen in den Gemeinden werden aufbereitet und für die Gesellschaft erstmalig in dem Rahmen erlebbar gemacht. Das strukturierte Vorhaben und die Zusammenarbeit fachlich versierter Experte Geschichte und Grafiker lässt eine hohe Qualität der Ausarbeitung erwarten und sichert damit einen gezielten Mitteleinsatz und induziert Wertschöpfung in der Region.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:

In einzelnen Maßnahmen wird Bezug zur Natur zur Römerzeit genommen, so z.B. im geplanten Römergarten in Seebruck, in welchem die Nutzpflanzen aus Römerzeiten gezeigt und erläutert werden. Ebenso an der Station Nahe dem Museum Klaushäusl in Grassau, auch hier stehen die Pflanzen zur Römerzeit im Mittelpunkt und werden mittels eines Riesenbandolinos erlebnisreich vermittelt.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:

Das Projekt thematisiert die kulturelle Geschichte der Römer im Chiemgau. Vielfältige positive Effekte und Beiträge gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art entstehen indirekt. Es entstehen keine Vorteile zur Eindämmung des Klimawandels sowie Anpassung an seine Auswirkungen, Nachteile jedoch auch nicht. Der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels ist daher als neutral zu bewerten.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Die Angebote der „Römerregion Chiemsee“ werden ein attraktives, generationenübergreifendes Angebot schaffen, mit welchem sich Besucher und Einheimische über die römische Geschichte im Gebiet am Chiemsee umfangreich informieren können.

Ein besonderer Fokus wird auf ein attraktives Angebot für Kinder gelegt (insbesondere an der Maxhütte Bergen). Ein spezielles Konzept sieht vor, sich im Rahmen einer Geschichte auf Entdeckungstour zu den Römern zu begeben. In der Konzeptionsphase wurden dafür bereits die notwendigen Vorarbeiten geleistet und zwei Kinderfiguren -Anni – Keltenmädchen und Annilio – Römerjunge entwickelt, mit deren Augen die Kinder-Welt am Chiemsee ganz besonders entdeckt werden kann.

Die „Römerregion Chiemsee“ wird die touristische Attraktivität der teilnehmenden Gemeinden und der Region am Chiemsee erheblich steigern. Damit trägt sie nicht nur zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei sondern fördert die Zusammenarbeit der Gemeinden. Darüber hinaus stärkt das gemeinsam erarbeitete Wissen um die Geschichte der Heimat die regionale Identität der Einheimischen.

PROGRAMM – Check

Innovative Aspekte des Projekts:

Um den Chiemsee können in einigen Gemeinden verschiedene Exponate und Ausstellungsstücke durch Einheimische und Gäste bewundert werden. Informationen über die römische Geschichte sind bislang ohne gemeinschaftlichen Zusammenhang vermittelt worden.

Der vorliegende Ansatz verfolgt das Ziel, die römische Vergangenheit der Region mit der „Römerregion Chiemsee“ gemeinde- und landkreisübergreifend einheitlich aufzubereiten und mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten zu vermitteln (Fundstelle Holzhausen und Eisenverhüttung an der Maxhütte). Diese gesamtheitliche Blickweise stellt für die Region einen innovativen, besonderen Ansatz dar.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Akteure: Das Landesamt für Denkmalpflege und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen (Dr. Christoph Flügel - Oberkonservator für Archäologiemuseen, Dr. Sabine Mayer) sind bereits frühzeitig über das beabsichtigte Projekt informiert worden, unterstützen das Vorhaben, haben sich auch bei der Erarbeitung der Konzeption eingebracht und sind für die nun folgende Umsetzung mit eingebunden.

Während der Umsetzung wird die gebildete Lenkungsgruppe beibehalten, in welcher Vertreter der teilnehmenden Gemeinde, der beiden Tourismusverbände der Landkreise, der beiden LAGen und der oben genannten Behörden sich zusammengefunden haben. In der Lenkungsgruppe können sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungen in der Projektumsetzung und das weitere Vorgehen austauschen.

Ebenso werden die in der Umsetzung aktiven Akteure weiter über einen regelmäßigen Newsletter über den Fortgang und andere Aspekte der Römerregion Chiemsee informiert. Das Projektmanagement hat die Aufgabe Verbindungen zu anderen europäischen Römerregionen aufzubauen, um einen fachlichen Austausch anzuregen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu prüfen.

Sektoren: In der „Römerregion Chiemsee“ soll über römische Geschichte der Region informiert werden. Durch die Zusammenarbeit sollen die Bekanntheit und touristische Strahlkraft erhöht werden (Tourismus). Neben Besuchern sollen die zu schaffenden Angebote auch das Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung erweitern. Insgesamt wird im Projekt das Wissen um die römische Geschichte der Region vermittelt (Bildung). Durch das Wissen um die eigene Vergangenheit und die über die Region hinausreichende Bekanntheit als „Römerregion Chiemsee“ wird zudem die regionale Identität gesteigert.

Projekte: In den teilnehmenden Gemeinden sind in der Vergangenheit verschiedene Projekte rund um die römische Geschichte mit und ohne LEADER-Förderung realisiert worden. Beispielhaft seien die Römermuseen in den Gemeinden Seeon-Seebruck und Grabenstätt, der archäologische Rundweg in Seeon-Seebruck und die Präsentation verschiedener Fundstücke aus römischer Zeit im neuen Rathaus in Chieming und im Rathaus Breitbrunn erwähnt. Das vorliegende Projekt vereinigt nun die einzelnen guten Ansätze durch eine einheitliche Aufbereitung und optimiert durch ein einheitliches Erscheinungsbild die Außenwirkung.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Konzeption: Die Initiative zur Römerregion Chiemsee ging von der Gemeinde Bernau aus. Unterstützt durch die Gemeinde ist das Projekt vor allem durch bürgerschaftliches Engagement erarbeitet und weiterentwickelt worden. In zwei Treffen wurde das Projekt den Gemeinden im Chiemseeraum vorgestellt und die Möglichkeit der Teilnahme angeboten. An diesen Treffen nahmen neben den Bürgermeisterinnen und Verwaltungsmitarbeitern auch engagierte Bürgerinnen und Bürger der teilnehmenden Kommunen teil, welche sich ebenso in die Projektentwicklung miteingebracht haben.

In der Erarbeitung der Konzeption wurden die Bürgerinnen und Bürger weiter aktiv eingebunden. In den teilnehmenden Gemeinden haben Verwaltungsmitarbeiter, Touristiker, Historiker, engagierte Bürger und weitere Akteure an Besprechungen und Treffen in den Gemeinden aber auch an übergemeindlichen Abstimmungstreffen teilgenommen und sich eingebracht.

Umsetzung: Wie bereits in der Konzeptionsphase, so bringen sich nun engagierte Bürger weiter aktiv mit Ihrem Wissen bei der Erarbeitung der Inhalte und als Ansprechpartner in den Gemeinden bei der anstehenden Umsetzungsphase mit ein. So wird die Textgestaltung und Aufbereitung der lokalen Funde in Bergen durch lokale Experten erfolgen und mit der Expertin für römische Geschichte abgestimmt.



Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Am Projekt „Römerregion Chiemsee – Konzeption“ nahmen Gemeinden aus der LAG Chiemgauer-Seenplatte und der LAG Chiemgauer Alpen teil. In der Konzeption wurden die Potenziale und Schwerpunktthemen erarbeitet, durch die die einzelnen Gemeinden aber auch die Region insgesamt am besten als „Römerregion Chiemsee“ wahrgenommen werden könnte.

Im Zuge dieser regionalen Abstimmung wurden Alleinstellungsmerkmale für die einzelnen Kommunen erarbeitet, die für die Region und das Gebiet der LAGen eine wichtige Grundlage für die Vermarktung der Region und Orte darstellen.

Durch das Projekt soll eine über die Region hinausreichende Bekanntheit der Region und damit der LAGen-Kulisse erreicht werden. Von dieser werden gerade im touristischen Bereich auch die nicht am Projekt beteiligten Gemeinden profitieren. Natürlich kommen die in der Römerregion Chiemsee geschaffenen Infrastrukturen und Angebote auch den Einwohnern aller Gemeinden und Bürgern der Chiemgauer Alpen und Chiemgauer-Seenplatte zugute, wodurch die Akzeptanz für die beiden Förderkulissen und Arbeitsgruppen steigen wird.

Ergänzende Unterlagen zum Projekt:

• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze (Aufnahme A-Punkte)		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist als Anlage Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl:	<input type="checkbox"/>

Umsetzungs-Schritte:

Meilenstein:	Zeitraum:	Mögliche Präsentation:
1. Projektstart bei Zuwendungsbescheid	Mitte des 3. Quartals 2018	Gemeinsamer Pressetermin mit teilnehmenden Kommunen
2. Vergabe der Dienstleistungen	Mitte/ Ende des 3. Quartals 2018	Pressetermin mit ausgesuchten Dienstleistern
3. Abschluss	Mitte/ Ende des 1. Quartals 2019	Präsentation der Ergebnisse und Übergabe des Endberichtes mit Presseartikel



PROZESS – Check			
Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt	ist im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes		ist neu <input type="checkbox"/>
Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):			
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	1.	„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.1	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input type="checkbox"/>	HZ	1.2	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.3	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	1.4	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	EZ	2.	„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.1	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.2	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.3	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	HZ	2.4	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	EZ	3.	„Erhaltung, Sicherung und Dokumentation von lokalem Kulturgut und Brauchtum“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.1	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input checked="" type="checkbox"/>	HZ	3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input type="checkbox"/>	HZ	3.3	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input type="checkbox"/>	EZ	4.	„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.1	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.2	„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	HZ	4.3	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	EZ	5.	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.1	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung“
<input type="checkbox"/>	HZ	5.2	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“



PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)			
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Es erfüllt das Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
Es hat dabei einen Bezug zu dem Handlungsziel (HZ):			
„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“		HZ.-Nr.:	3.1
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Entwicklung und Umsetzung innovativer Ansätze nach Maßnahmenkatalog	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
ZUSATZWERTUNG:			
Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	1.
„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“.			
„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“		HZ.-Nr.:	1.1
„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“		HZ.-Nr.:	1.3
„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“		HZ.-Nr.:	1.4
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Aufbau und Erarbeitung neuer, innovativer Vermarktungs- und Kommunikationsstrukturen	1	bis 2020
QK	Umsetzung innovativer und einheitlicher Entwicklungsansätze in der Region	1	bis 2020
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2020
qk	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	4	bis 2020
Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)		EZ.-Nr.:	3.
„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“			
„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		HZ.-Nr.:	3.2
Messbarkeit:			
Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote, Steigerung des regionalen Standards	1	bis 2020
qk	Anzahl lancierter Projekte und Initiativen	10	bis 2020



Finanzierungsplan:

Finanzierungsbeiträge	Betrag
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Brutto)	18.956,70
Mehrwertsteueranteil	3.026,70
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Netto)	15.930,00
Förderfähige Kosten	15.930,00
Eigenmittel des Projektträgers:	6.372,00
Eigene Finanzmittel	
Gemeinde Bergen	3.872,00
Heimat- und Tourismusverein	2.500,00
Geplante LEADER-Förderung (60%):	
LEADER-Förderung	9.558,00
Gesamtsumme Netto	15.930,00
Mehrwertsteueranteil (19%)	3.026,70
Gesamtsumme (Brutto)	18.956,70

Geplante Finanzierung:

Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung stimmt die Gemeinde Bergen im Chiemgau der Umsetzung des Projektes „Römerregion Chiemsee“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Die Gemeinde übernehmen an der kalkulierten **Gesamtsumme von rund € 18.956,70brutto** und **förderfähigen Kosten von € 15.930,00 netto** nach Abzug der zu erwartenden **Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund € 9.558,00 Netto** und dem festgelegten Kostenschlüssel der Kooperationsvereinbarung insgesamt **bis zu maximal € 6.372,00 netto**.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gemeinde nach Umsetzung der Einrichtungen, Pflege und Unterhalt im Rahmen der Zweckbindungsfrist von 12 Jahren beginnend ab dem Datum des Auszahlungsbescheides der Schlusszahlung zu übernehmen.

Bergen, den 17.04.2019

Ort, Datum

 Projektträger/ 1. BGM Bergen i. Chiemgau



Kalkulierte Kosten:

Posten

Konzept:	Kosten €	Ges.-Kosten €
Informationstafel Ortsmitte Grafik und Bearbeitung	800,00	800,00
Tafel Montage TI (Fundament mit Ständer)	350,00	350,00
Fachliche Beratung Lektorieren der Textbausteine (20h)	70,00	1.400,00
Fachliche Beratung Abstimmung mit Auftraggeber und Grafikern (20h)	70,00	280,00
Holzhausen Bodenuntersuchung Befliegung	1.300,00	1.300,00
Holzhausen Bodenuntersuchung Geophysik	2.400,00	2.400,00
Holzhausen Verglasung für die Erläuterungsinhalte	2.200,00	2.200,00
Holzhausen integrierte Erläuterungen auf Glas (2x)	450,00	900,00
Maxhütte Gestaltung und Druck Informationstafel (2x)	900,00	1.800,00
Maxhütte Modeln für Kinderangebot	850,00	850,00
Kinderstation Maxhütten	2.500,00	2.500,00
Erarbeitung Infolyer Römer in der Gemeinde Bergen im Chiemgau	600,00	600,00
Übersetzung Flyer ins Englische	250,00	250,00
Druck Infolyer (2.500 Stück)	0,12	300,00
	Gesamt netto	15.930,00
	MwSt. 19%	3.026,70
	Gesamt brutto	18.956,70